

**Otto Liebmann,**

Verlagsbuchhandlung.

[23693]

Berlin, W. 35, Potsdamerstraße 56,  
Juni 1890.

P. P.

In wenigen Tagen erscheint in unserem  
Verlage:

## Das Konkursrecht

nebst Anhang,

betreffend

die Aufhebung

von Rechts-handlungen eines Schuldners  
außerhalb des Konkursverfahrens,

systematisch bearbeitet

für den

Preussischen Staat

auf Grund der Reichsgesetzgebung und der  
Preussischen Landesgesetzgebung

von

**B. Rintelen,**

Geheimem Ober-Justizrat.

Preis:

brosch. 5 M ord., 3 M 75 S no.,  
3 M 50 S bar.

Gebunden

5 M 80 S ord., 4 M 15 S bar.

= Freiemplare: 13/12 in Rech-  
nung, 9/8 gegen bar. =

Einbanddecken (ganz Leinen) 60 S ord.,  
48 S bar.

Der als hervorragender Jurist bekannte  
Verfasser hat es in dem vorliegenden Werke  
unternommen, das Konkursrecht systematisch  
zu bearbeiten.

Bis auf den heutigen Tag fortgeführt, ent-  
hält die Konkursordnung die gesamte Recht-  
sprechung des Reichsgerichts und ist bestimmt,  
sowohl dem Handgebrauch als dem Studium zu  
dienen, wie auch ein Nachschlagebuch für den  
nicht juristisch gebildeten Leser zu sein. —

Die gedrängte Art der Darstellung, die  
Gründlichkeit, mit welcher der sehr umfangreiche  
Stoff behandelt ist, die vorteilhafte Einrichtung  
des ganzen Buches läßt uns hoffen, daß die  
Rintelen'sche Konkursordnung vor anderen schon  
bestehenden Werken dieser Art für den Praktiker  
wohl manchen Vorteil bieten wird. —

Wir bitten Sie höflichst, Sich für dieses  
wirklich abfaßfähige Werk nachhaltig und thätig  
verwenden zu wollen. Abnehmer finden Sie  
nicht nur bei Studenten, Referendaren, Rechts-  
anwälten, Richtern wie überhaupt bei sämt-  
lichen Juristen, sondern auch bei Kaufleuten,  
Banken, Aktiengesellschaften u. s. w.

Falls Sie Sich für das Werk besonders  
verwenden wollen, stehen Ihnen Prospekte für  
das Publikum gratis zu Diensten.

Unverlangt versenden wir grund-  
sätzlich nichts. — Auslieferung in  
Leipzig.

Wir sehen Ihren gef. umgehenden Be-  
stellungen entgegen und zeichnen

Hochachtungsvoll

Berlin, W., Potsdamer Straße 56.

Otto Liebmann,  
Verlagsbuchhandlung.

### Ankündigung.

[23685]

Der Königliche Große Generalstab,  
Abtheilung für Kriegsgeschichte, beginnt  
die Darstellung der Thaten, welche den Namen  
Friedrichs des Großen mit unvergänglichem  
Glanze umgeben und Preußen die Bahn zur  
europäischen Großmachtstellung geöffnet haben,  
in seinem neuesten Werke:

Die

### Kriege Friedrichs des Großen.

Dieses Gesamtwerk zerlegt sich in die den  
einzelnen Kriegen gewidmeten drei Sondernwerke,  
so daß als erstes derselben:

### Die Geschichte

### des Ersten Schlesischen Krieges

1740—1742

in zwei Bänden zur Ausgabe gelangt.

Der in den nächsten acht Tagen zur Aus-  
gabe gelangende erste Band schildert die Welt-  
lage beim Regierungsantritt Friedrichs des  
Großen, das dem jungen Königsstaate zugeneigte  
oder abgünstige Verhalten der einzelnen Regie-  
rungen und somit die Unterstützung oder Besein-  
dung, die der thatkräftige Monarch für die Er-  
zielung seiner Pläne von ihnen zu gewärtigen  
hatte. Sodann giebt der Königliche Große  
Generalstab eine Uebersicht über die Beschaffen-  
heit der preussischen und österreichischen Armee,  
die Kriegs- und Fehthweise der damaligen Zeit  
— eine Charakteristik, die überraschende Ver-

gleichspunkte und Gegensätze mit der Krieg-  
führung unseres eigenen, nachfolgenden Jahr-  
hunderts bietet und tritt sodann in die Geschichts-  
darstellung des Krieges ein. Sie verfolgt den-  
selben bis zur ersten Schlacht des Königs, der  
von Mollwitz (10. April 1741), welche sie mit  
größter Offenheit und Anschaulichkeit berichtet.

Der Wert dieses Geschichtswerkes, welches  
eine Schuld gegen den großen preussischen König  
abträgt, beruht nicht nur in all den Vorzügen,  
welche sein Autor, die berufene und leitende  
Stelle für kriegsgeschichtliche Studien, demselben  
gleich den ihm vorangegangenen Werken über  
die Kriege König Wilhelms I. verleiht, sondern  
auch in den zahlreichen handschriftlichen, bisher  
ungenutzten Quellen, aus denen vornehmlich die  
Kenntnis der Ereignisse geschöpft wird. Rühmend  
wird vor allem des hochherzigen Entgegenkommens  
des österreichisch-ungarischen Generalstabes gedacht,  
sowie der Darreichungen aus vielen deutschen  
Archiven und auch derjenigen aus Privatbesitz,  
welche infolge des Ausrufs Sr. Excellenz des  
Herrn General-Feldmarschalls Grafen von  
Moltke dem Generalstabe zur Benutzung über-  
lassen wurden.

So liegt hier ein nationales Werk vor,  
würdig seines großen Gegenstandes und würdig  
einer freudigen Aufnahme im deutschen Volke.

Der Preis des ersten Bandes mit 14  
Karten, Plänen und Skizzen beträgt:

geheftet 16 M ord., 12 M no.;

In Halbrzbd., mit Fredericianischen Emblemen  
19 M ord., 14 M 75 S no.

Für die aus Armeekreisen beim Königlichen  
Großen Generalstabe eingehenden Bestellungen  
ist von amtlicher Stelle aus — ebenso wie  
seinerzeit beim Generalstabswerk 1864 und 1870/71  
— ein Vorzugspreis angesetzt und unter gleichen  
Voraussetzungen auch auf die k. und k. öster-  
reichische Armee ausgedehnt worden. Um dem  
Sortiments-Buchhandel über diese Kreise hinaus  
die weiteste und thätigste Verwendung für dieses  
bedeutende Werk zu ermöglichen, geben wir eine

Probeflieferung (Titel, Vorrede, Inhalts-  
verzeichnis und 4 Textbogen des ersten Bandes  
enthaltend) mit einer Handzeichnung des großen  
Königs

für Ansichtsendungen zum Preise von 1 M ord.,  
75 S no. aus; auch stellen wir Prospekte be-  
reitwilligst zur Verfügung.

Thunlichst direkten Aufträgen entgegen-  
sehend, zeichnen

Hochachtungsvoll

Berlin SW., 12, Kochstraße 68/70,  
Mitte Juni 1890.

G. S. Mittler & Sohn.

### Bauernkalender.

[23696]

Bis Ende nächsten Monats kommt zur Ver-  
sendung:

### Bauernkalender für 1891.

50 S ord., fest mit 33 1/3 %, bar mit  
50 % Rabatt.

In Kommission in mäßiger Anzahl bei  
gleichzeitiger Fest- oder Barbestellung. — Hand-  
lungen, welche geneigt sind, sich in hervorragender  
Weise für den Kalender zu verwenden, bitten  
wir um gef. direkte Mitteilung möglichst umgehend.

Warendorf, 21. Juni 1891.

J. Schnell'sche Buchhandlung  
(C. Leopold).